

Inhaltsverzeichnis

Des Teufels Hut 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Des Teufels Hut

vgl. Taschenbuch für Liebe und Freundschaft 1816. S. 237. 238.

Nicht weit von **Altenburg** bei dem Dorfe **Ehrenberg** liegt ein mächtiger **Stein**, so groß und schwer, daß ihn hundert Pferde nicht fortziehen würden. Vorzeiten trieb der **Teufel** sein Spiel damit, indem er ihn auf den Kopf sich legte, damit herumging und ihn als einen **Hut** trug. Einmal sprach er in **Stolz** und Hochmuth: „wer kann wie ich diesen Stein tragen? selbst der ihn erschaffen, vermags nicht und läßt ihn liegen, wo er liegt!“

Da erschien **Christus** der Herr, nahm den Stein, steckte ihn an seinen kleinen **Finger** und trug ihn daran. Beschämt - und gedemüthigt wich der **Teufel** und ließ sich nie wieder an diesem Orte erblicken. Und noch heute sieht man in dem Stein den Eindruck von des Teufels Haupt und von des Herrn Finger.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 282, 1816*
- www.Zeno.org
- *Wikisource*

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [altenburgischesland](#), [vogtland](#), [ehrenberg](#), [teufel](#), [stolz](#), [jesus](#), [finger](#), [abdruck](#), [hut](#), [stein](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-206&rev=1700496396>

Last update: **2025/01/30 10:54**

